

Görlitzer Anzeiger.

№ 40. Donnerstags, den 3. October 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am Donnerstage den 26. d. M. ist aus einem hiesigen Bürgerhause eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit dem Kennzeichen, daß das Zifferblatt bei der Zahl drei schadhaft ist, entwendet worden, zu deren Wiederherbeischaffung mitzuwirken ersucht wird.

Görlitz, den 28. September 1839. Königliches Polizei=Amt.

Bekanntmachung.

Nachstehende Effecten sind aus einem hiesigen Bürgerhause am 15. d. M. entwendet worden: 1) eine Stutzuhr in antiker, viereckiger Form mit einem Thürmchen von Messing, leicht vergoldet, mit der Jahrzahl 1588, 2) ein Frauenhemde, roth gezeichnet mit J. F., 3) ein Tischtuch, roth gezeichnet mit J. U., 4) ein rothwollener gestrickter Shawl, etwas ausgebessert, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 30. September 1839. Königliches Polizei=Amt.

Bekanntmachung.

Am 26. d. M. sind aus einer mittelst Nachschlüssels eröffneten Stube drei Tischtücher, mit J. C. G. roth gezeichnet, entwendet worden, zu deren Wiedererlangung behülflich zu seyn Jedermann ersucht wird.

Görlitz, den 30. September 1839. Königliches Polizei=Amt.

Aufforderung.

Es ist eine muthmaßlich gestohlene Uhr in Beschlag genommen worden, deren Eigenthümer sich bei uns melden und die Uhr recognosciren wolle.

Görlitz, den 30. September 1839. Königliches Polizei=Amt.

Geburten.

(Görlitz.) Mstr. Carl Ehrenfried Posselt, B., Zeug= und Leinweber allh., und Frn. Joh. Eleonore geb. Schröter, Sohn, geb. den 16., get. den 22. Sept. Heinrich Emil. — Mstr. Joh. Carl David Stock, B. und Tuchscheerer allh., und Frn. Joh. Juliane geb.

Knothe, Sohn, geb. den 15., get. den 22. Sept., Carl Friedrich Herrmann. — Ernst Wilh. Kahle, Inw. allh., und Frn. Joh. Dor. Frieder. geb. Gehler, Sohn, geb. den 18., get. den 22. Sept., Carl Friedrich Wilhelm. — Frn. Amalie Henr. verehl. gewes. Wagner geb. Stocklaß, unehel. Sohn, geb. den 6., get. den 22. Sept., Feiedrich Wilhelm. — Joh. Charl. Amalie geb. Knobloch unehel. Sohn, geb. den 18., get. d. 22. Sept., Johann Friedrich Ernst. — Friedrich August Haase, Schneiderges. allh., und Frn. Joh. Christiane Therese geb. Gehler, Sohn, geb. den 18., get. den 24. Sept., Carl Friedrich Wilhelm. — August Wilhelm Schilling, Gefr. beim Stamm des 1. Bat. Königl. Preuß. 3. Gardelandw. Regim., und Frn. Friedericke Wilh. geb. Zieschang, Tochter, geb. den 17., get. den 27. Sept., Anna Maria.

Todesfälle.

(Görlitz.) Mstr. Christ. Gottlob Prüfer, B. und Oberält. der Seiler allh., gest. d. 21. Sept., alt 78 J. 7 M. 30 T. — Elias Schneider, B. und Gärtner b. der Stadt, gest. den 24. Sept., alt 77 J. 10 T. — Fr. Caroline Dor. Uhlmann geb. Lehmann, weil. Hrn. Gottfr. Uhlmanns, gew. Pastors zu Tanneberg bei Meißen, Wittwe, gest. den 25. Sept., alt 73 J. 1 M. 12 T. — Friedrich Gotth. Schmidt, B. und Schuhmacherges. allh., gest. den 18. Sept., alt 54 J. 2 M. 4 T. — Frau Ulrike Pauline Fechner geb. Scadock, Hrn. Carl Aug. Fechners, Oberlehrers an der höhern Bürgerschule allh., Ehegattin, gest. den 25. Sept., alt 34 J. 5 M. 6 T. — Ernst Eduard Neuwirths, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Adler, Tochter, Johanne Rosalie Alwine, gest. den 25. Sept., alt 2 J. 6 M. 2 T. — Adriane Franziska geb. Finster unehel. Tochter, Agnes Marie, gest. den 23. Sept., alt 9 M. 8 T. — Mstr. Joh. Carl Försters, B., Sattlers und Wagenbauers allh., und Frn. Marie Margarethe Auguste geb. Weider, Tochter, Anne Auguste, gest. den 21. Sept., alt 7 M. 18 T. — Mstr. Friedr. Julius Herrmann Preubsch's, B. und Horndrechsler allh., und Frn. Juliane Louise geb. Geißler, Tochter, Anna Emma, gest. den 21. Sept., alt 1 M. 24 T. — Joh. Gfr. Letsch's, Inw. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Eiffler, Tochter, Johanne Auguste, gest. den 21. Sept., alt 8 M. 18 T.

Anecdote.

Die Frau des berühmten Professor T. in N. lag schon geraume Zeit dem Tode nahe, ohne daß ihr Gatte deshalb seine Studirstube verlassen und sich überhaupt dieß sonderlich zu Gemüthe gezogen hätte. Endlich, eines Morgens, kam die bei seiner Gattin wachende Frau eilig in seine Stube gelaufen und schrie laut: „Ach, Herr Professor, Ihre Frau ist so eben todt geblieben!" Ruhig stand der Professor bei dieser Nachricht auf und rief dem in der Küche befindlichen Dienstmädchen zu: „Marie, koche Sie heute nur eine Portion Kaffee, meine Frau ist gestorben;" dann kehrte er wieder zu seinen Büchern zurück.

Dem Regenspender.

So öffnest Du nun Deine Segensfülle,
Und träufelst nieder auf das dürre Land
Des Regens Balsam aus der Wolkenhülle,
Mit Deiner ewigmilden Vaterhand? —
Dank Dir, Allgütiger! der Du uns wieder
Erfreutest, da die Hoffnung wurde schwach;
Dir tönen unsre lauten Dankeslieder,
Dir, dessen Auge für uns immer wach! —

Denn neu gestärket sind des Feldes Fluren,
Es sprießt hervor die junge grüne Saat,
Und überall sind neue Lebensspuren;
Es preist Dich unser Loblied früh und spat!

So klopfet froh das bange Herz des Armen,
Der sich von Allem ganz verlassen meint,
Wenn unvermuthet, sein sich zu erbarmen,
Ein Menschenfreund zur Rettung ihm erscheint!

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. September 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	20 =	— =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	8 =	9 =	1 =	5 =	— =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts=Amt Serchau mit Grund.

Die sub Nr. 37 zu Serchau, Görlitzer Kreises, belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 600 thlr. zufolge der nebst dem Hypotheken=Scheine in der Registratur des Justitiarii einzusehenden Taxe soll

den 7. December d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Serchau subhastirt werden. Görlitz, den 10. August 1839.

Die Ausübung der Jagd auf den bei hiesiger Stadtziegelei belegenen Cämmereigrundstücken soll in dem auf

den 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine an den Bestbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 20. September 1839. Der Magistrat.

Die beim Abbrechen des unter Nr. 70 in der Nonnengasse neben dem Marstall belegenen, vormals Härtelschen Hauses gewonnenen alten Fenster, Thüren, Bauholz, Schindeln und dergleichen, sollen

am 5. October c, Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle, gegen baare Bezahlung, versteigert werden, weßhalb solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 24. September 1839. Der Magistrat.

Verkäufliches wollenes Zwistengarn.

Es lagern auf der Vorrathskammer der Strafanstalt noch 102 Zaspeln wollenen Zwistengarn, welche zum Verkauf im Ganzen oder im Einzelnen hiermit ausgeboten werden.

Görlitz, den 17. September 1839. Der Königliche Zuchthaus=Director Heinze.

Der neue Post-Bericht ist bei unterzeichnetem Amte für 4 sgr. zu haben.
Görlitz, den 30. September 1839. Grenz-Post-Amt. Strahl.

Auctions-Anzeige.
Künftigen Dienstag den 8. October c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem neuen Auctions-Locale, im Buchbinder Heinemannschen Hause in der Webergasse hierselbst diverse Kleidungsstücke, Betten, Schränke, alte Meubles rc., gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.
Görlitz, den 1. October 1839. Hoffmann, Auct. Comm.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es liegen noch zu dem Michaeli-Termine zum sofortigen Ausleihen Gelder in Bereitschaft, und Grundstücke jeglicher Art, welche mir zum Verkauf übertragen, empfehle ich ganz ergebenst zum Ankauf den Herren Kauflustigen. Der Agent und Commissionair Stiller,
Görlitz, den 3. October 1839. Nicolaigasse Nr. 292.

300 thlr. werden gegen Pupillar-Sicherheit zu erborgen gesucht von
Friedr. Stürzenbecher, Privatsekr., Webergasse Nr. 403.

Das Haus Nr. 467 im Steinbruche ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 2 Stuben nebst Stubenkammer und Gewölbe. Das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Das Haus Nr. 5 in Wiesa, mit Ziegeln gedeckt, wozu 9 Berliner Scheffel Acker, für 2 Kühe hinlänglich Futter gehören, und worauf Back-, Schlacht-, Schank- und Kram-Gerechtigkeit haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch können einige 100 Thaler darauf stehen bleiben. Das Nähere ist in Nr. 1055 auf der Rabengasse in Görlitz zu erfahren.

Es stehet die Auenhäusler-Nahrung Nr. 18 zu Markersdorf, klösterlichen Antheils, nebst dem Grasegarten nahe an der Chaussee (zu einer Dorfkrämerei sehr gut gelegen) sofort Erbtheilungs-halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Wundarzt Wendler daselbst zu erfahren.

Ein ganz bequem eingerichtetes massives Haus mit Stallung, Wagenremise und Garten, in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Bekanntmachung. Daß das Auctionslocal vom 1. October c. ab bei Herrn Buchbinder Heinemann in der Webergasse Nr. 41 sich befindet, zeigt ergebenst an
Friedemann, Auctionator.

Auction. Montag den 14. October sollen Vormittags von 9 Uhr in dem oben angeführten Auctionslocal eine Parthie schöne Federbetten, Kleidungsstücke und andere Utensilien versteigert werden.
Friedemann, Auctionator.

Eine freundliche bequeme Wohnung, mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

Eine freundlich ausmöblirte Stube und ein ganz trockenes lichtes Gewölbe steht in Nr. 227 von jetzt an zu vermiethen.

Eine freundliche, an der Sonnenseite gelegene gut ausmöblirte Stube nebst Stubenkammer ist von jetzt an zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine freundliche Stube und Stubenkammer ist mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen. Näheres erfährt man in Nr. 80 auf der Nonnengasse.

Eines Logis bestehend aus 5 Stuben, welches auf Verlangen in 3 und in 2 Stuben getheilt werden kann, ist zu vermiethen und auch sogleich zu beziehen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Anz.

In Nr. 130 auf dem Obermarkt, 1 Treppe hoch und vornheraus, ist eine gut heitzende Stube mit Mobilien zu vermiethen und bald zu beziehen; auch ist nöthigenfalls Bedienung zu erhalten.

In Nr. 407 in der Webergasse sind zwei Stuben mit oder ohne Möbel an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein großer Boden ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren im Eckgewölbe der alten Post.

Ein großer, geräumiger, trockener Keller ist zu vermiethen und in Nr. 24. am Obermarkt zu erfragen.

Drei durcheinander gehende Keller sind von jetzt an zu vermiethen bei Mattheus, Nicolaigasse Nr. 290.

Eine Guitarre ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Bei Unterzeichnetem sollen den 17. October d. J. einige gutgehaltene Flügel wegen Mangel an Platz verauktionirt werden. Auch sind daselbst 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Fr. Schimmel.

Haferstroh ist zu verkaufen bei Zschiegner jun, Rabengasse.

Neues Haferstroh, das Bund $1\frac{1}{2}$ sgr. ist zu verkaufen beim Seilermstr. Krüger.

Zur gütigen Beachtung.

Die vorjährige bekannte Sorte gute Kartoffeln sind auch dieses Jahr wieder billig wegen Mangel an Raum abzulassen, sowie Hafer-, Roggen- und Waitzen-Stroh bei

C. B. Gerste, Görlitz, Krebsgasse Nr. 302.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage alle Material-Waaren in Quantitäten über einem Pfunde verkaufe. Indem ich die möglichst billigsten Preise zu stellen verspreche, bitte ich um geneigte Abnahme.

F. E. Göldner,
Weber- und Neißgassen-Ecke.

Ein Paar Pürschbüchsen hat zu verkaufen Petzold in der Hothergasse.

Sehr guter Gartenboden ist in der Bäckergasse umsonst zu haben.

Ein bestimmter Abnehmer von ohngefähr 40 Fudern des besten Düngers jährlich, in der obern Stadt, wird gewünscht. Von wem? ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Daß in dem zum Dominium Hennersdorf gehörigen sogenannten Sohr-Teiche stehende Schilf soll den 13. d. M. gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. öffentlich versteigert werden. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein. Dominium Hennersdorf, den 1. October 1839.

Eine sogenannte Böckelbude, welche noch ganz neu ist, verkauft billig

August Seiler, Glasermeister.

Ein Billard, ganz neu und modern gebaut, ist aus freier Hand billig zu verkaufen; Nähere Auskunft ist in Rothenburg im Gasthofe zum weißen Roß und in Görlitz Nr. 536, Steinweg 2 Treppen hoch, zu erhalten.

Bücherverkauf. Von alten und neuen Romanen, Räubergeschichten, Erzählungen, Biographien berühmter Männer, Parodien und Kinderschriften, wovon sich die mehrsten für Leihbibliotheken eignen, sowie theatralische Stücke, für gesellige Vereine passend, stehen über hundert Bände zum Verkauf. Die Preise sind sehr billig. Liebhaber dieser Lektüre ladet zu baldigem Kauf ein

Michael Schmidt.

Eine große Wanduhr mit messingenen Werke, eisernen Gewichten und gutem Gehäuse, die bei einmaligem Aufziehen acht Tage lang gehet, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Von Post-Director Böhms berühmten Mittel wieder den Satteldruck und Schwellen bei Pferden, à Berliner Quart 8 sgr. — ist noch eine Parthie zu haben, auch nehme ich Victualien und andere Sachen dagegen. — Bischoff-Essenz in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$ bis 10 sgr. — Haaröle in Flacons zu $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$ thlr. — Haarfärbendes Mittel in Gläsern zu $1\frac{1}{3}$ thlr. — Pariser Schönheitsmittel à Glas 1 thlr. — Essig zum Räuchern, $\frac{3}{4}$ Berl. Quart 5 sgr. empfiehlt

Michael Schmidt.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Deren Berichte über das 10te, wieder die günstigsten Resultate zeigende Geschäfts-Jahr, sind bei mir eingegangen und werden nebst Statuten unentgeldlich von mir ausgegeben. Dieß anzeigend, bemerke ich zugleich, daß die Gesellschaft nicht nur Versicherungen auf das Leben einzelner oder verbundener Personen, sondern auch Zahlungen von Aussteuern für Kinder, von Leibrenten u. s. w. unter den annehmlichsten Bedingungen übernimmt. F. A. Kögel, Agent.

Indem der Unterzeichnete hierdurch anzuzeigen sich beehrt, daß er Herren- und Damen-Schuhwerk aller Art von jetzt ab in seinem Gewölbe (Nr. III. auf der Neißgassenseite des Hirsches) zum Verkauf ausstellen wird, ladet er zugleich unter Zusicherung reeller und möglichst billiger Bedienung einen hohen Adel und ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichen Zuspruche ergebenst ein.

Fr. Deutsch, Schuhmachermeister.

Daß vom nächsten Sonntag ab wieder Unterricht im Zeichnen ertheilt wird, macht hierdurch bekannt

C. Boden, Tischlermeister.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich als Geburtshelfer der Wundarzt Gebhardt.

Daß ich von heute an beim Herrn Kaufmann Limpius wohne, zeige ergebenst an

C. Görner, Barbier.

Daß ich nicht mehr in der Nicolaigasse, sondern beim Schuhmachermeister Trimter in der Plattnergasse wohne, zeige ich hiermit ergebenst an. C. F. Straube, Bürstenmacher.

Daß ich nicht mehr beim Hrn. Schubert in der Nicolaigasse, sondern im Hinterhause des Hrn. Richters Erben im Karpfengrunde wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

J. F. Straube, Bürgerlaufer.

Ich wohne von jetzt ab nicht mehr in der Breiten-, sondern in der Brüdergasse beim Hrn. Tuchfabrikant Neumann; auch geht den 8. und 10. d. M. Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, mit welcher noch Personen fahren können. Exner, Lohnkutscher.

Donnerstag, den 3. und Sonnabend, den 5. October, geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse.

Die den 1. October erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich statt besonderer Meldung meinen hiesigen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen. Hertel, Gymn. Ober-Lehrer.

Künftigen Sonnabend wird ein Wurstschmauß und Karpfenschießen auf kurzem Stand gehalten. Dazu ladet ergebenst ein Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Montag und Dienstag, als den 7. und 8. October, wird ein Nummerschießen auf kurzem Stand gegeben. Die Einlage ist auf 15 sgr. festgesetzt, wovon 2 sgr. zu den Unkosten kommen. Das Uebrige besagt das Reglement. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Sonntags den 6. d. M. wird bei mir das Erntefest gefeiert; für vollstimmige Musik, sowie für Speisen, Kuchen und Getränke werde ich bestens sorgen, und lade das tanzlustige Publikum freundlichst dazu ein. Der Anfang ist um 5 Uhr; auch bemerke ich hierbei, daß von jetzt ab alle Montage Tanzmusik ohne Entree seyn wird. Günzel, Gastwirth.

Künftigen Sonntag und Montag zum Kuhnaer Jahrmarkte wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Petermann in Moys.

Zur Vorkirmeß zu künftigen Sonntag ladet alle seine Gönner ganz ergebenst ein

Hamann in Leschwitz.

Ein Gartenknecht, welcher auch etwas Obstbäume zu behandeln versteht, wird baldigst zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein Knabe von guter Erziehung, der die Schneider-Profession zu lernen wünscht, kann sogleich in die Lehre genommen werden; das Nähere ist in der Neißgasse Nr. 348 im Laden zu erfahren.

Von der Steingasse bis auf den Untermarkt ist am Donnerstag den 26. September ein goldener Ring verloren worden. Der ehrliche Finder erhält in Nr. 86 in der Steingasse bei der Zurückgabe eine angemessene Belohnung.

Eine junge Hühnerhündin, von Farbe braun auf der Brust, Hinterpfoten und Ende der Ruthe weiß gesprenkelt, hat sich zu mir gefunden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten beim

Schönfärber Uhlmann.

Montag, den 30 September nach 1 Uhr Nachmittags, ist eine halb erwachsene junge Katze, weiß, wit mehrern gelben Flecken und schwarz und gelbem Schwanze, abhanden gekommen, und allem Vermuthen nach von einem jungen Bauermädchen, mit einer blauen Schürze, entwendet worden. Wer diese junge Katze am Obermarkt Nr. 24 wieder abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die Koblitzsche Buchhandlung ladet zum Zirkel von 18 der beliebtesten Taschenbücher aufs Jahr 1840 ergebenst ein.

Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hohen Adel, so wie einem geehrten Publiko hiesiger Stadt und Umgegend, zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich vom heutigem Tage ab dem Herrn Sprachlehrer Göschen von hier die Führung meines Geschäfts übergeben, und demselben Procura ertheilt habe, und verbinde hiermit zugleich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auf ihn überzutragen, da derselbe sich es aufs Höchste angelegen seyn lassen wird, alle ihm aufgegebenen Bestellungen auf das schleunigste zu effectuiren, und durch reelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit der geehrten Geschäftsfreunde sich zu verschaffen und ferner zu erhalten suchen wird.

Görlitz, den 1. October 1839. Fr. M. Baumeister, Buchhändler.

In **Gustav Köhlers** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist vorräthig:

Die zweite unveränderte, wohlfeile Ausgabe von

Marianne Strüf.

Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Von Anna Fürst.

gr. 8. 2 Theile mit 3 Kupfern. Preis: elegant gebunden 1 Thlr. 14 gr. geheftet 1 Thlr. 8 gr. Der 3te Theil enthält die Kochkunst und kostet elegant geb. 1 thlr., geh. 27 ½ sgr.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Schäfer, Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten, und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben zur Beförderung der geselligen Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Vierte Auflage. 10 sgr.

Die Leipziger Literaturzeit. 1831. Nr. 191 sagt: „Wer sich gern selbst und gesellige Kreise mit scherzhaften Rechnungs-Aufgaben belustiget, der findet hier den reichsten Stoff zur Unterhaltung." — Die Aachner Monatsschrift für Schullehrer 1831 pag. 796 sagt: „Dieses kleine Werk entspricht vollkommen dem angedeuteten Zweck, wovon sich Recensent, der Vater einer zahlreichen Jugend ist, durch den Gebrauch selbst überzeugte, indem er viele der angegebenen Räthselaufgaben von seinen Kindern in den Abendstunden des Winters lösen ließ, was denselben eine angenehme und nützliche Beschäftigung gewährte." — Die Zeitschrift Hebe 1832. Nr. 34 sagt: „Es war ein glücklicher Gedanke, diese Aufgaben, wie man sie in arithmetischen Werken zerstreut findet, zu sammeln und sie zum Gemeingut der Gebildeten zu machen."